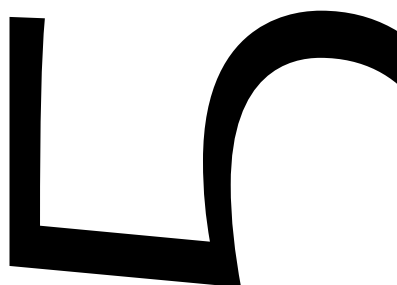
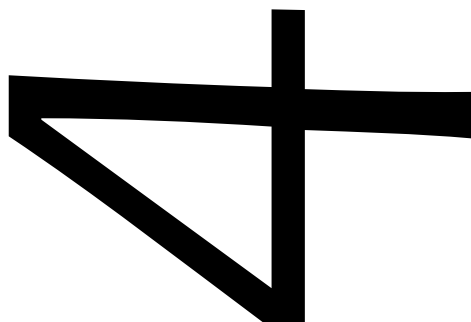


Bericht und
Rechnung

.....

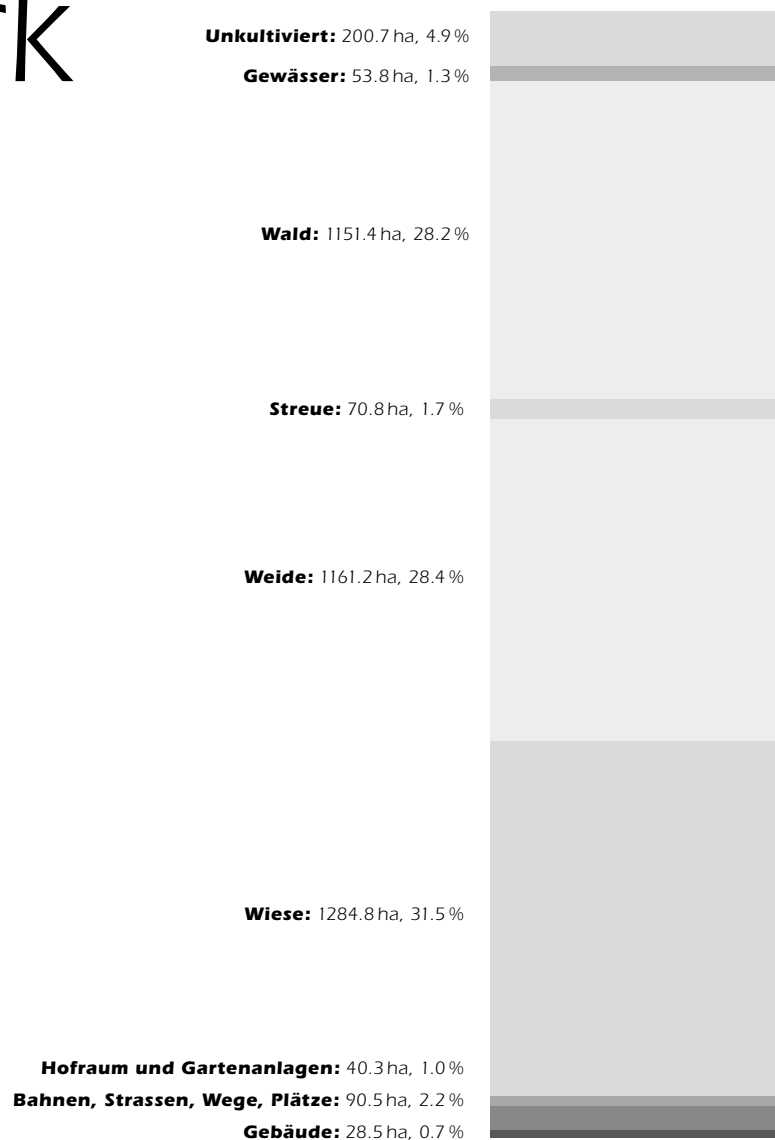


Bezirk Rüte

.....

Bezirk Rüte

Grafik: Flächenstatistik



Bezirk Rüte

Inhalt

Bericht 2014/15

Bezirksbehörden	3
Bezirksgemeinde 2014, Kurzprotokoll	5
Tätigkeitsbericht des Bezirksrates 2014/15	9
Jahresrechnung 2014	17

Rechnung 2014

Bezirk Bilanz	21
Gesamtrechnung	22
Investitionsrechnung	30
Abschreibungstabelle	31
Feuerwehr Bilanz	33
Gesamtrechnung	34
Abschreibungstabelle	35
Traktandum 5	36
Traktandum 6	40
Traktandum 7	42

Umschlag:
Revisionsbericht
Bezirksgemeinde 2015, Traktanden

Bildnachweis: Museum Appenzell, Hauptgasse 4, Appenzell (Umschlag hinten, S. 7); Appenzellisches Landbuch von 1409. Ältestes Landbuch der schweizerischen Demokratien, mit Erläuterungen hrsg. von Johann Baptist Emil Rusch, Zürich 1869, Titelbild (S. 44); Achilles Weishaupt, Schönenbüel 56, Steinegg (S. 20, 32).

Texte: Achilles Weishaupt.

.....
Bericht
2014/15

.....
Bezirksbehörden

im Amtsjahr 2014/15

.....

Bezirksrat

Regierender Hauptmann:

Huber Bruno, Betriebsökonom FH
Kreuzhof 3, 9050 Appenzell

Stillstehender Hauptmann:

Mock Niklaus, eidg. dipl. Netzelektrikermeister
Bäbelers 1, 9050 Appenzell Steinegg

Mitglieder:

Inauen Daniel, eidg. dipl. Küchenchef/Produktionsleiter
Alpsteinstr. 36, 9050 Appenzell

Mittelholzer Fredy, Landwirt
Buechstofel, Eichbergstrasse 17, 9050 Appenzell Eggerstanden

Koster Bruno, Treuhänder mit eidg. Fachausweis
Unterer Imm 31, 9050 Appenzell

Koster Patrik, eidg. dipl. Automobilkaufmann HFP
Böhlisjockes 40, 9057 Weissbad

Koller Angela, Juristin/RA
Chappelihof 3, 9050 Appenzell Steinegg

Mitglieder des Grossen Rates

Moser Andreas, Arzt
Schönenbüel 17, 9050 Appenzell Steinegg

Wyss Herbert, eidg. dipl. Berufsschullehrer
Bäbelers 26, 9050 Appenzell Steinegg

Kölbener-Zuberbühler Vreni, Hausfrau/Schulinspektorin
Fleckenmoos 2, 9050 Appenzell Steinegg

Inauen-Schnider Hans, Landwirt
Öhrli, Pöppelstrasse 25, 9050 Appenzell Steinegg

Koller-Sutter Stefan, Schulsekretär
Brülisauerstrasse 11, 9050 Appenzell Steinegg

Inauen Daniel, eidg. dipl. Küchenchef/Produktionsleiter
Alpsteinstrasse 36, 9050 Appenzell

Dähler-Bücheler Ursi, Familien- und Kauffrau
 Alte Sägestrasse 3, 9050 Appenzell Eggerstanden

Sutter-Koch Markus, Bäcker
 Böhlisjockes 48, 9057 Weissbad

Koller Angela, Juristin/RA
 Chappelihof 3, 9050 Appenzell Steinegg

Neff-Stäbler Gerlinde, dipl. Pflegefachfrau/Bäuerin
 Manteses, Befigstrasse 4, 9050 Appenzell Steinegg

Bezirksrichterin

Assalve-Inauen Anna, Juristin
 Gass 19, 9050 Appenzell Steinegg

Rechnungsprüfungskommission

1. Mitglied:

Manser Josef, Treuhänder mit eidg. Fachausweis
 Schönenbüel 35, 9050 Appenzell Steinegg

2. Mitglied:

Sutter-Dörig Barbara, Familienfrau
 Immstrasse 7, 9050 Appenzell

Ersatz:

Bischofberger Reto, Betriebsökonom HWV
 Kapf, Bachers 17, 9058 Brülisau

Vermittler

a. Hptm. **Koller Albert**, Lehrer
 Zistli 12, 9050 Appenzell Steinegg

Vermittler-Stellvertreter:

Michel-Kirchgraber Maya, Pflegefachfrau/Hausfrau
 Schönenbüel 66, 9050 Appenzell Steinegg

Bezirksgemeinde 2014 Kurzprotokoll

.....

Bezirksgemeinde vom 4. Mai 2014

Nach den stimmigen Einlagen der Musikgesellschaft Brülisau und des Männerchors Alpstee, Brülisau, begrüusste Hauptmann Hans Breu die Bezirksbürgerinnen und Bezirksbürger, insbesondere Landammann Roland Inauen, Landeshauptmann Lorenz Koller, Bauherr Stefan Sutter, Säckelmeister Thomas Rechsteiner, Kantonsrichter Roman Dörig, Bezirksgerichtspräsident Caius Savary und Ratschreiber Markus Dörig, die anwesenden Grossrätinnen und Grossräte, die Mitglieder aus Schul- und Kirchenbehörden und die Presse zur Bezirksgemeinde 2014 in der Turnhalle Steinegg.

In seiner Eröffnungsrede referierte Hauptmann Hans Breu kurz über die Themen «Gasthaus Rössli Steinegg» in der Broschüre Bericht und Rechnung 2013/2014, die unvergessliche 1. Augustfeier 2013 anlässlich der 500 Jahre AR^oAI, den Fall Schaies, die politische Basisebene «Bezirk» und die Möglichkeit von Fusionen unter den Bezirken.

In seinen Ausführungen zu den wichtigsten Tätigkeiten und Begebenheiten im vergangenen Amtsjahr erwähnte er den leichten Bevölkerungsrückgang, den in Auftrag gegebenen Studienauftrag zur Verschönerung des Dorfes Brülisau, das Kreditgesuch für das Projekt «Neubau Hallenbad», das aufgrund des Marschhaltes voraussichtlich an der Gemeindeversammlung 2015 zur Abstimmung kommt, die Neuerungen bei der Post Weissbad, die gelungene Ansiedlung der Firma Wyon AG in Steinegg, die Teileinzonungen Neues Bild, Enzlersbartlis und Hölzli, die Wichtigkeit unserer dörflichen Strukturen, die Verlagerung der Baugesuchverfahren an die Baukommission/Bauverwaltung Inneres Land AI in den Kronengarten 8, die Bautätigkeit betreffend Strassenbau und die Wanderwege.

Die Jahresrechnung 2013 des Bezirkes Rüte schliesst bei Einnahmen von CHF 2 648 546.48 und Aufwendungen von CHF 2 640 865.36 mit einem Vorschlag von CHF 7 681.12 ab. Der Überschuss wird auf die neue Rechnung vorgetragen. Die Jahresrechnung 2013 der Feuerwehr Rüte schliesst bei Einnahmen von CHF 119 968.40 und Aufwendungen von CHF 126 841.10 mit einem Rückschlag von CHF 6 872.70 ab. Dieser Fehlbetrag wird auf die Rechnung 2014 vorgetragen. Die beiden Rechnungen werden einstimmig genehmigt.

Nach den Rücktritten der beiden Hauptleute Hans Breu und Hanspeter Knöpfel werden Bruno Huber, Kreuzhof 3, 9050 Appenzell als regierender Hauptmann und Niklaus Mock, Bäbelers 1, 9050 Appenzell Steinegg als stillstehender Hauptmann mit grossem Mehr gewählt. Die Bezirksratsmitglieder Daniel Inauen, Fredy Mittelholzer, Bruno Koster und Patrik Koster werden ohne Gegenvorschläge in ihrem Amt bestätigt. Als Ersatz für Bezirksrätin Ida Inauen wird Angela Koller, Chappelihof 3, 9050 Appenzell Steinegg gewählt. Anna Assalve-Inauen, Gass 19, Appenzell Steinegg tritt die Nachfolge von Marie-Louise Dörig als Bezirksrichterin an. Der Vermittler, die Vermittler-Stellvertreterin und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission werden ohne Gegenvorschläge in ihrem Amt bestätigt. Als Nachfolgerin des scheidenden Grossratsmitgliedes Fredy Mittelholzer wird Gerlinde Neff-Stäbler, Manteses, Befigstrasse 4, 9050 Appenzell Steinegg gewählt.

Der Steuersatz von 21 % bleibt unverändert.

Dem Kreditbegehren von CHF 2.45 Mio. für die Sanierung der im Zuge der Entflechtung der Finanzströme vom Kanton übernommenen Dorfstrasse in Eggerstanden wird ohne Wortmeldung und mit nur wenigen Gegenstimmen entsprochen.

Nachdem zum Traktandum Entgegennahme von Wünschen und Anträgen zuhanden des Bezirksrates keine Wortmeldung erfolgt, weist Hptm. Bruno Huber auf die nachfolgende Bezirksmendlegemeinde und auf den anschliessenden Apéro, der von Fabian Dörig AG offeriert wird, hin. Er bedankt sich bei den Bezirksbürgerinnen und -bürger für die Teilnahme und das Interesse und erklärt die Bezirksgemeinde um 14.30 Uhr als offiziell geschlossen.

Ableben von Landammann und Ständerat Johann Baptist Emil Rusch vor 125 Jahren

Am 27. Januar 1890 starb in Appenzell im Bezirk Rüte in der Villa «Säide» der regierende Landammann von Appenzell Innerrhoden. Rusch war ein Politiker mit hohem Verantwortungsbewusstsein und mit grossem Weitblick.

Für viele Bewohner bedeutete sein Ableben damals ein «wahres Landesunglück». Stets hatte der katholisch-konservative Politiker, auch in Auseinandersetzungen mit Liberalen und ihrem kulturkämpferischen Gedankengut, das Wohl des Landes am Alpstein im Auge behalten. Als Todesursachen des erst 45jährigen Mannes werden im Totenregister Ohren- und Magenkatarrh sowie Grippe angegeben. Schuld daran dürfte aber auch seine langjährige Tätigkeit (1866–90) als Landesarchivar in einem nicht beheizbaren Raum in der oberen Sakristei der Pfarrkirche von Appenzell gewesen sein.

Johann Baptist Emil Rusch kam am 7. September 1844 in Appenzell zur Welt (S. 20). Der Vater, Johann Baptist Floridus (1806–1865), war damals stillstehender Landammann und Pannerherr, die Mutter, Anna Maria geb. Brülisauer (1824–1881), stammte ab der Studen am Lehn.

Nach Absolvierung von drei Schuljahren in Appenzell setzte er von 1857–62 seine Ausbildung in Feldkirch und Schwyz an den dortigen Gymnasien fort. Es folgten philosophische und juristische Studien in Freiburg i.Ue., München, Heidelberg und Zürich. Das Jusstudium wurde durch den Tod seines Vaters jäh unterbrochen. Nun galt es das väterliche Vermögen zu verwalten, wozu das väterliche Landgut, bedeutendes Kapitalvermögen und nicht weniger als 19 Liegenschaften gehörten.

Seine politische Karriere begann 1866 mit der Wahl in den Kleinen Rat und somit auch in den Grossen Rat durch die Rhode Lehn, der er aufgrund seines Familiennamens angehörte. In diesen Gremien sass er nach seiner Wahl zu einem Hauptmann der Rhode von Amtes wegen auch weiterhin.



Die Jahre von 1868–72 waren geprägt vom Ringen um eine Anpassung der unzulänglichen innerrhodischen Staatsordnung an die Schweizerische Bundesverfassung von 1848. Bemängelt wurden namentlich die Zustände in den Bereichen Gewaltentrennung, Niederlassungsberechtigung und Gemeindeorganisation. Am 24. November 1872 nahm die ausserordentliche Landsgemeinde einen Revisionsentwurf an, der durch die Zusammenarbeit zwischen dem liberalen Landammann Johann Baptist Rechsteiner (1810–1896) und dem konservative Tendenzen aufweisenden Rusch zustande gekommen war. Erwähnt werden muss an dieser Stelle auch, dass sich der Letztere in der Endredaktion hatte durchsetzen können.

Am 16. September 1876 verehelichte sich Johann Baptist Emil Rusch in Appenzell vor dem Standesbeamten, Landesstatthalter Konstantin Mazenauer (1833–1891), mit Josepha Wilhelmina Sutter (1859–1936). Die Braut war eine Angehörige des Geschlechts der Sutter vom Schloss, ein oligarchisches Geschlecht, das an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert bedeutende Männer mit aufklärerisch-liberalen Idealen und bisweilen auch philanthropischen Zügen hervorbrachte. Ihr Vater, Johann Benedikt Wilhelm Floridus (1822–1908), hatte im sogenannten «Preussenfeldzug» von 1857 / 58 die zweite Kompanie des Innerrhoder Halbbataillons geführt und war von 1867–84 Kirchenpfleger von Appenzell.

Der junge Politiker konnte seine neue Gattin auf seine eben fertig erstellte Villa «Sälde» (heute Sälde 3) heimführen (siehe S. 32). Der Ehe entsprangen fünf Töchter und zwei Söhne: Wilhelmina Franziska Josefa (1879–1967), Anna Maria Albertina (1880–1882), Johann Baptist Emil (1882–1955), Karl Alois (Carl, 1883–1946), Anna Maria Albertina (1884–1959), Emilia Cäcilia (1885–1938) und Anna Monika (1889–1905). Carl sollte später in die politischen Fussstapfen seines Vaters treten, Maria die Ehefrau von Dr. iur. Otto Ender (1875–1960) sein, dem späteren ersten Landeshauptmann von Vorarlberg (1918–30, 1931–34) und österreichischen Bundeskanzler (1930/31).

Auch nach Inkrafttreten der neuen Kantonsverfassung setzte sich die politische Karriere von Rusch in dessen Heimatkanton fort: 1873–74 und 1875–77 Präsident des Kantonsgerichtes, 1874–75 Landesstatthalter sowie 1877–79, 1880–82, 1884–86 und 1889–90 regierender Landammann (in den Zwischenjahren stillstehend). Als Landammann war er Vorsteher der kantonalen Erziehungsdirektion.

Tätigkeitsbericht des Bezirksrates 2014 /15

.....

Der Gesamtbezirksrat tagte im vergangenen Amtsjahr an 14 ordentlichen Sitzungen. Neben den ordentlichen Bezirksratssitzungen wurden auch in den einzelnen Ressorts weitere Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen, Augenscheine usw. durchgeführt.

Ressortenteilung

Bezirksverwaltung
 Baukommission Inneres Land AI
 Feuerwehr
 Finanzen
 Flurstrassen, Landwirtschaft
 Fuss- und Wanderwege
 Natur- und Umweltschutz
 Orts- und Quartierplanung
 Polizei, Militär, Schiesswesen
 Strassen und Bauamt

Ressortleiter

Huber Bruno, reg. Hauptmann
 Koster Patrik, Bezirksrat
 Inauen Daniel, Bezirksrat
 Koster Bruno, Bezirksrat
 Mittelholzer Fredy, Bezirksrat
 Koller Angela, Bezirksrätin
 Mittelholzer Fredy, Bezirksrat
 Huber Bruno, reg. Hauptmann
 Huber Bruno, reg. Hauptmann
 Mock Niklaus, stillst. Hauptmann

Bezirksverwaltung/Hauptmannamt Hptm. Huber Bruno

Das Jahr 2014 darf als Jahr des Wechsels bezeichnet werden. Gleich drei neue Mitglieder mussten im Bezirksrat ersetzt werden. Für die Vertretung im Bezirksgericht sowie im Grosse Rat wurden gleichsam neue Amtsträger gewählt.

Am 1. Mai 2014 trat zudem das an der Volksabstimmung vom 13. März 2013 angenommene Raumplanungsgesetz in Kraft. Ebenfalls am 1. Mai 2014 nahm die gemeinsame Baukommission des Inneren Landes und deren Verwaltung ihre Arbeit auf.

Als gelungener Grossanlass ging die Organisation des Appenzeller Kantonalturnfestes in die Geschichte ein. Ein Grossteil der Aktivitäten fand dabei auf der Bleiche in unserem Bezirksgebiet statt. Die freiwillige Einsatzbereitschaft und Solidarität aller Helferinnen und Helfer im Rahmen von 30 000 Arbeitsstunden sowie auch über 4 500 Einsatzstunden der Appenzellischen Zivilschutzorganisationen zeigen, was ein funktionierendes Miteinander zu bewegen vermag.

Das Musigfescht 14 bildete im September 2014 anlässlich der Fahnenweihe und Neuuniformierung der Musikgesellschaft Brülisau einen Höhepunkt im Oberdorf. Viele Gäste aus nah und fern erfreuten sich an zahlreichen unvergesslichen musikalischen Darbietungen und Festivitäten.

Der Bezirk Rüte verzeichnete im Jahr 2014 wieder ein Bevölkerungswachstum. Die Einwohnerzahl stieg um 56 Personen oder 1.6 % von 3439 Ende 2013 auf 3495 Ende 2014. Damit setzt sich der Trend der letzten 20 Jahre – Wachstumsschnitt pro Jahr ~1.2 % – nach der erstmaligen Stagnation des Vorjahres erneut fort. Das Gros des Wachstums beschränkt sich auf die Perimeter der Feuerschaugemeinde und Steinegg. In Eggerstanden und Brülisau blieben die Einwohnerzahlen in etwa konstant.

Als Siegerkonzept des 2013 erteilten Studienauftrags an drei Landschaftsarchitekten für die Dorfgestaltung Brülisau wurde dasjenige der Nipkow Landschaftsarchitekten gewählt und den Beteiligten anlässlich einer Informationsveranstaltung im Sommer vorgestellt. Ein Folgeprojekt mit einem erhöhten Detaillierungsgrad soll unter Beteiligung der Interessengruppen weitergeführt werden. Die Zielsetzung einer etappierten und modularen Dorfgestaltung steht dabei im Mittelpunkt.

Beim Projekt Neubau Hallenbad ist der Bezirksrat im Lenkungsausschuss vertreten. Nach notwendigen Projektüberarbeitungen wird neu ein Kostendach von CHF 23.5 Mio. veranschlagt. Das Kreditgesuch ist an der Landsgemeinde sowie den Bezirksgemeinden 2015 traktandiert.

Die Rückbauarbeiten des Waldhauses in Brülisau konnten im Sommer 2014 abgeschlossen werden. Kanton und Bezirk wurden vom Militär bei der Entsorgung der Gebäulichkeiten wertvoll unterstützt. Dieser Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft wurde den Verantwortlichen verdankt.

Nach den Einwänden der kantonalen Stiftungsaufsicht konnten die Bezirke Appenzell, Schwende und Rüte sowie der Kanton Appenzell Innerrhoden mit der Stiftung Carl Sutter im Dezember 2014 einen überarbeiteten Baurechtsvertrag über die Liegenschaft Schaies an der Weissbadstrasse abschliessen. Die Bodenfläche soll verschiedenen Anlagen und den damit verbundenen Sportarten Platz bieten. Die Baurechtsnehmer haben eine Planungskommission sowie einen Lenkungsausschuss für die Erarbeitung der Sportstättenplanung installiert, welche sich intensiv mit verschiedenen Projektvarianten auseinander gesetzt haben. Um die Stimmbürgerinnen und -bürger transparent über damit verbundene Investitions- und Betriebskosten zu informieren, wird das Gesamtgrobkonzept auf die entsprechenden Gemeindeversammlungen im 2016 traktandiert.

Für das Bezirkssekretariat sind auf Ende 2014 neue Öffnungstage und -zeiten infolge einer von Maria Hersche gewünschten Reduktion ihres Arbeitspensums festgelegt worden. Das Sekretariat ist am Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr besetzt.

Der Bezirksrat hat sich zudem mit folgenden Geschäften befasst oder vernehmen lassen:

- Reglement Parkierungsgebühren für das Zentrum in Appenzell
- Kantonaler Richtplan AI, Teil Energie
- Strategische Revitalisierungsplanung Kanton Appenzell I.Rh.
- Ortsbus
- Revision der Verordnung über die Landsgemeinde und Gemeindeversammlungen
- Finanzierung des öffentlichen Verkehrs
- Post Weissbad
- Baugesuch Rössli

Zonen- und Quartierplanung/Bauland Hptm. Huber Bruno

Der überarbeitete **Quartierplan Neuhüsli**, Eggerstanden wurde von der Standeskommission im April 2014 bewilligt.

Die Quartierplanung **Hölzli Immstrasse** konnte nach mehreren Einsprachen im Frühjahr 2014 abgeschlossen und von der Standeskommission am 1. Juli 2014 bewilligt werden. Im Rahmen des Einzonungsverfahrens, welches bereits im Jahre 2011 von der Bezirksgemeinde gutgeheissen wurde, vereinbarte der Bezirk mit dem kantonalen Amt für Raumentwicklung, dass aus verfahrensökonomischen Gründen die Genehmigung beider Planungen durch die Standeskommission erfolgen solle. Der aufgrund mehrerer Einsprachen langwierige Quartierplanungsprozess wurde zudem von der im 2012 neuen Baugesetzgebung tangiert und ein zweites Mal durchgeführt. Zwischenzeitlich trat das am 2013 angenommene Raumplanungsgesetz am 1. Mai 2014 in Kraft. Gemäss diesem darf bis zur Genehmigung des überarbeiteten Richtplans des Kantons durch den Bundesrat im betreffenden Kanton die Fläche der rechtskräftig ausgeschiedenen Bauzonen insgesamt nicht vergrössert werden. Das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) reichte am 29. Oktober 2014 Beschwerde beim Kantonsgericht gegen die am 1. Juli 2014 bewilligte Teilzonenplanung ein. Das Verfahren ist noch hängig.

In Eggerstanden wurde 2013 eine Teilfläche der Liegenschaft **Neues Bild** an der alten Sägestrasse in die Wohnzone W3 um- bzw. neu eingezont. Das laufende Quartierplanverfahren konnte im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden.

Der Quartierplan **Enzlersbartlis** wurde der Standeskommission zur Vorprüfung unterbreitet und befand sich Ende 2014 in der Überarbeitung. Eine Auflage erfolgt nach dem Perimeterverfahren für den Strassenausbau, den die geplante Erweiterung eines Gewerbebetriebes notwendig macht.

Polizeiwesen Hptm. Huber Bruno

Im Gastgewerbe wurden im Jahr 2014 folgende Bewilligungen erteilt:

- 2 befristete Wirtepatente
- 15 Festwirtschaften
- 12 Verlängerungen
- 3 Dekorationen während der Fasnacht

Schiesswesen Hptm. Huber Bruno

Im Berichtsjahr konnten die Schiessanlagen Eggerstanden und Gonten, an den der Bezirk Rüte beteiligt ist, im üblichen Rahmen genutzt werden.

Bauwesen Koster Patrik

Im 2014 wurden insgesamt 116 Baugesuche eingereicht. Auf dem Bezirksgebiet im Feuerschaukreis waren es weitere 35 Gesuche. Nebst kleineren Gesuchen wie An- und Nebenbauten, Remisen und Garagen, Sanierungen, Umbauten, Feuerungsanlagen usw. wurden folgende Anträge eingereicht:

Ausserhalb der Bauzonen:

- 5 Abbruch und Neubau Einfamilienhaus
- 1 Abbruch Wohnhaus und Scheune/Neubau Zweifamilienhaus
- 6 Abbruch/Neubau Ökonomiegebäude
- 3 Erweiterung Ökonomiegebäude
- 4 Umnutzung Ökonomiegebäude in Wohnnutzung
- 1 Abbruch/Neubau Alpstall
- 2 Erdwärmepumpen
- 2 Solaranlagen
- 3 Photovoltaikanlagen

Innerhalb der Bauzonen:

- 1 Abbruch Hotelgebäude/Neubau zwei Mehrfamilienhäuser
- 5 Neubau Einfamilienhäuser
- 3 Neubau Doppeleinfamilienhäuser
- 1 Erweiterung Gewerbebauten
- 3 Photovoltaikanlagen

- 1 Solaranlagen
- 6 Erdwärmepumpen
- 10 Sole-Wasser und Luft-Wasser-Wärmepumpen
- 8 Gasheizungen

Im Berichtsjahr wurden ab 1. Mai die Baugesuche von der **zentralen Baukommission**, in welcher jeder Bezirk und die Feuerschaugemeinde vertreten sind, beurteilt. Die Kommission hat die Handhabungen aller Bezirke zusammengenommen und eine gemeinsame Linie gefunden. Auch wenn dies in einer Zeit, in der die Rufe nach verdichtetem Bauen und appenzelischer Baukultur lauter werden, nicht immer ganz einfach ist.

Die neu aufgebaute **Bauverwaltung** im Kronengarten war dabei für die Bauverantwortlichen der Bezirke eine grosse Stütze. Ausserdem ist es auf Anhieb gelungen, die gesetzlichen Fristen und das gesetzte Budgetziel einzuhalten.

Landwirtschaft Mittelholzer Fredy

Im Jahr 2014 konnten aufgrund der Witterungsverhältnisse viele Flächen nicht auf den festgesetzten Schnitzeitpunkt gemäht werden. Um Schäden an Boden und Vegetation zu vermeiden, schlug das Land- und Forstwirtschaftsdepartement vor, **Naturschutzflächen**, die nicht gemäht werden konnten, nicht mit Beitragskürzungen zu belegen. Der Bezirksrat hat Beanstandungen ausgesprochen, aber aufgrund der besonderen Umstände beim Land- und Forstwirtschaftsdepartement angeregt, auch keine Sanktionen zu verhängen. Hoffen wir nächstes Jahr wieder auf gutes Wetter für die Bewirtschaftung der Flächen.

Die **Betriebsdatenerhebung** in der Landwirtschaft ist Aufgabe der Bezirke. Diese fand jeweils an einem Tag Anfang Mai statt. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Zählbeamten und den Landwirten für die pünktliche Abgabe der Unterlagen. Für das Jahr 2015 sind Neuerungen vorgesehen. Es besteht die Möglichkeit, die Erhebung online auszufüllen. Der Bezirksrat Rüte hofft auf eine rege Onlineteilnahme. Damit kann der administrative Aufwand möglichst klein gehalten werden. Die Zählung wird künftig nicht mehr anfangs Mai durchgeführt, sondern Ende Januar/Anfang Februar.

Strassenwesen Hptm. Mock Niklaus

Die 2. Etappe der Sanierungsarbeiten an der **Eggerstandenstrasse** von Hausnummer 16 bis zum Einlenker der neuen Hostetstrasse sind im Herbst 2014 abgeschlossen worden. Bei dieser Strasse wurde wie geplant der ganze

Aufbau neu erstellt. Sämtliche Sicker- und Werkleitungen wurden ersetzt und die Randabschlüsse neu verlegt. Der Deckbelag wird im Sommer 2015 eingebaut. Die Kosten hielten sich leicht unter dem Rahmen der Offerte, obwohl die Sanierung einige Meter weiter als geplant ausgeführt werden musste.

Ausserdem wurde im Herbst die neu erstellte Erschliessungsstrasse für das Baugebiet «mittlere Hostet» ins Bezirksstrassennetz aufgenommen. Diese Verlängerung der **Hostetstrasse** wurde während der Sanierung der Eggerstandenstrasse als Umfahrungsmöglichkeit benutzt. Der fehlende Deckbelag wird wenn möglich zusammen mit dem Deckbelag Eggerstandenstrasse eingebaut, sofern die Bautätigkeit vor Ort das zulässt.

Die **Bleichestrasse** zwischen Brauereiplatz und Einfahrt Werkhof Kanton war seit einiger Zeit in schlechtem Zustand. Die Nachfrage bei den Werken ergab Bedarf beim Leitungsbau, was zu einer Verschiebung für weitere Abklärungen führte. Vor den Sommerferien wurden die Arbeiten für die Wasserversorgung Appenzell sowie die Swiscom zusammen mit den Arbeiten zu Lasten des Bezirks ausgeschrieben. Nach den Ferien wurden die Werkleitungen verlegt, teilweise wurden neue Sickerleitungen eingebaut und die Randabschlüsse neu erstellt. Für ein Trottoir entlang der neuen Mehrfamilienhäuser wurde bereits der Randabschluss vorbereitet. Die Fertigstellungsarbeiten dieses Fussgängerweges sind erst nach Abschluss der Bodenverschreibungen geplant. Rechtzeitig vor der Wintersaison konnte die Tragschicht der ganzen Strasse eingebaut werden, auch hier wird der Deckbelag im 2015 ausgeführt.

Die Planung der Sanierung der **Dorfstrasse Eggerstanden** wurde im Verlauf des Jahres bis zur öffentlichen Ausschreibung kurz vor Weihnachten weitergeführt, dabei mussten für zwei zu sanierende Bachdurchlässe ebenfalls Lösungen beschlossen werden. Bei der Gestaltung wurden die farblich anders gestalteten Flächen soweit reduziert, wie es für eine sichere Verkehrsabwicklung nötig ist. Die Auflage und die Ausführung sind für 2015 geplant. Die Bauarbeiten sollen so ausgeführt werden, dass die Behinderung für die Eggerstandner Bürgerinnen und Bürger möglichst kurz gehalten wird, sowie Trottoir und Tragschicht der Strasse sicher vor Wintereinbruch fertig erstellt sein werden.

Seit einigen Jahren läuft die Sanierung aller unbewachten **Bahnübergänge der Appenzeller Bahnen**. Die Kosten werden zu je einem Drittel vom Bezirk, vom Kanton und von der Bahn übernommen. Diverse Einsparungen verzögerten die Planung. Aktueller Stand: Die Bahnübergänge Sonne, Schäfli und Guggerloch wurden gesichert, bei einem weiteren ist eine

neue Lösung gefunden worden und die Einsprache des Bezirks wurde zurückgezogen. Damit ist der Weg frei, um die verbleibenden Übergänge neu aufzulegen und zu sanieren.

Fuss- und Wanderwege Koller Angela

Unsere Werkhofmitarbeiter und der Wegmacher führen stetig Unterhaltsarbeiten an den Fuss- und Wanderwegen des Bezirks aus. Dank ihres fachkundigen und engagierten Einsatzes waren die Wege auch dieses Jahr in einem sehr **guten Zustand**. Obwohl wir einen regenreichen Sommer hatten, waren grössere Schäden an den Wegen glücklicherweise nicht zu verzeichnen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang ebenso die Leistung der Bergwirte, Bauern und weiterer Grundeigentümer, die darauf achten, dass unsere Wege einwandfrei begehbar sind. Ihnen allen gebührt unser Dank.

Als eine der letzten offiziellen Amtshandlungen konnte Ida Inauen im April 2014 den **Rundweg in Brülisau** eröffnen. Nun besteht wieder eine Verbindung vom «Äusseren Horst» im Bezirk Rüte zur Liegenschaft «Berg» im Bezirk Schwende, wofür eigens eine neue Brücke erstellt wurde.

Der Bezirk hat ausserdem einen finanziellen Beitrag an die Sanierung des viel begangenen Wegstücks bei der **Saxerlücke** geleistet. Die Wegführung wurde so angepasst, dass die Tritte entfernt werden konnten und der Teil damit weniger unterhaltsintensiv ist. Viele Wanderer haben entsprechend positiv auf die überzeugende Sanierung reagiert.

Das mehrjährige **Projekt Digitalisierung und Neusignalisation** des gesamten Fuss- und Wanderwegnetzes in Innerrhoden hat auch dieses Jahr beschäftigt. Im Zentrum standen nun die Überprüfung und der Feinschliff an der Routenplanung sowie die Vorbereitung des Drucks der neuen Wegweiser. Die Organisation Schweizer Wanderwege hat unser Projekt bereits zum Anlass für eine schweizweite Medienmitteilung mit Fotos vom Ruhesitz genommen – beste Werbung für unseren Bezirk also.

Appenzellerland Tourismus AI hat nach der Einwilligung des Bezirks und des Wildhüters die **Schneeschuhroute** vom Ruhesitz über Fülen nach Brülisau in die Winterkarte aufgenommen. Einerseits soll damit den Schneeschuhläufern eine etwas leichtere Route zur Verfügung stehen und Brülisau im Winter vermehrt Gäste bescheren. Andererseits wird damit konsequent nachgeführt, dass dieser Weg von Einheimischen bereits anhin oft auch im Winter begangen wurde.

Falls Sie beobachten, dass Wege nicht im ordnungsgemässen Zustand sind, nehmen wir Meldungen gerne entgegen. Einstweilen: Frohes Wandern im Bezirk Rüte!

Feuerwehr Inauen Daniel

Ende Dezember 2013 übergab Kommandant Niklaus Mock das Zepter seinem Nachfolger Emil Haas. Als Vizekommandant rückte Christof Fässler nach.

Nebst einer Vielzahl verschiedener Übungen und Kursen rückte unsere Feuerwehr dreimal im **Ernstfall** aus. Das grösste Schadenereignis war der Vollbrand einer Waldhütte bei dem die Feuerwehr Rüte die zuständige Feuerwehr Schwende mit Nachbarhilfe unterstützte.

Im August wurde die Feuerwehr Rüte einer kantonalen **Inspektionsübung** unterzogen, die alle vier Jahre stattfindet. Die Mannschaft und das Kader zeigten bei einer sehr anspruchsvollen Aufgabe auf dem Hohen Hirschberg, dass die Feuerwehr Rüte auf einem hohen Ausbildungsstand ist und ihre Aufgaben bestens bewältigen kann.

Ab Januar 2015 steht der Feuerwehr Rüte aus personellen Gründen die **Alarmsamaritergruppe Rüte-Schwende** nicht mehr zur Verfügung. Bei Ernstensätzen wird der Sanitätsdienst durch die zusätzliche Alarmierung des Rettungsdienstes 144 sichergestellt.

Der Bezirksrat Rüte dankt allen Mannschaftsmitgliedern herzlich für ihr Engagement, ihr Fachwissen und die Zeit, die sie zum Wohle der Bevölkerung für die Feuerwehr aufwenden.

Jahresrechnung 2014

Koster Bruno

.....

Bezirk Rüte

Die Jahresrechnung 2014 schliesst bei Einnahmen von CHF 2 453 575.45 und Aufwendungen von CHF 2 449 384.64 mit einem Vorschlag von CHF 4 190.81 ab. Der Überschuss wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Die gesamten Steuereinnahmen sanken gegenüber dem Vorjahr um CHF 126 638.85 auf CHF 1 803 860.45. Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf Mindereinnahmen der Vorjahre in der Höhe von CHF 147 693.30 zurückzuführen.

In der Jahresrechnung 2014 sind ausserordentliche Abschreibungen im Betrage von insgesamt CHF 97 000.00 und ordentliche Abschreibungen von CHF 116 721.50 enthalten. Weiter konnten zusätzliche Rückstellungen, insbesondere für die Sanierung der sich im Bezirk Rüte befindenden Bahnübergänge, in der Höhe von CHF 120 000.00 gebildet werden. Das Gesamttotal aller Rückstellungen per 31. Dezember 2014 beträgt CHF 615 000.00.

Die Investitionsrechnung weist bei einem Aufwand von CHF 479 018.25 und einem Ertrag von CHF 284 721.50 einen Aufwandüberschuss von CHF 194 296.75 auf. Die Investitionen konzentrierten sich mit CHF 733 358.05 auf die Tiefbauten. Davon wurden CHF 413 721.50 für die Sanierung der Eggerstandenstrasse aufgewendet.

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 2 486 790.04, wovon das Anlagevermögen CHF 1 685 529.75 beträgt. Die aktuelle Verschuldung liegt bei CHF 719 559.41. Die pro Kopf-Verschuldung hat im Jahr 2014 von CHF 153.96 auf CHF 205.88 zugenommen und der Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen liegt bei 68.7%. Das Eigenkapital steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 4 190.81 und liegt per 31. Dezember 2014 bei CHF 965 970.34.

Feuerwehr Rüte

Die Jahresrechnung 2014 der Feuerwehr Rüte schliesst bei Einnahmen von CHF 145 664.30 und Aufwendungen von CHF 133 261.61 mit einem Vorschlag von CHF 12 402.69 ab. Dieser Überschuss wird auf die Rechnung 2015 vorgetragen.

In der Jahresrechnung 2014 sind Investitionen von CHF 9 103.20 für diverses Material und Abschreibungen von insgesamt CHF 28 103.20 enthalten. Im Ergebnis sind Rückstellungen für den Ersatz des 17-jährigen Tanklöschfahrzeugs in der Höhe von CHF 20 000.00 enthalten, welches in den nächsten Jahren ausgewechselt werden soll.

Den gegenüber dem Vorjahr um CHF 28 895.90 höheren Einnahmen stehen Mehrausgaben im Bereich Material/Alarmierung und Fahrzeuge in der Höhe von CHF 9 620.51 gegenüber.

Steinegg, im März 2015



Namens des Bezirsrates Rüte
Bruno Huber, Bezirkshauptmann

.....

Rechnung 2014

Koster Bruno

Fortsetzung von Seite 8



Die Bleiche bei Appenzell, wo Landammann und Ständerat Johann Baptist Emil Rusch (1844–1890) geboren ist und seine Jugendjahre verbrachte, Ansichtskarte, vor 1876 (siehe S. 7).

Eine enorme Tätigkeit entfaltete er bei sozialpolitischen Themen und in sozioökonomischer Hinsicht. Noch heute tragen seine Handschrift: Appenzeller Versicherungen (1873 gegründet), «Appenzeller Volksfreund» (1876), Ländliche Spar- und Leihkasse (1879, heute Appenzeller Kantonalbank), Historischer Verein Appenzell und Museum Appenzell (1879). Daneben fand er noch Zeit für rechtshistorische und lokalgeschichtliche Studien (S. 36).

Auf eidgenössischem Parkett trat er als Ständerat (1877–90) für eine konsequente katholisch-konservative und föderalistische Politik ein. Von Interesse ist, dass er sich für den Rückkauf von Kulturgut an Museen einsetzte und damit zu den Initianten des Schweizerischen Nationalmuseums gehörte.

Fortsetzung Seite 32

Bilanz

per 31.12. 2014

	31.12. 2013	31.12. 2014
Aktiven		
Flüssige Mittel	12.20	72 822.89
Debitoren	392 777.15	573 506.90
Kontokorrent Feuerwehr Rüte	159 646.05	153 130.50
Aktive Rechnungsabgrenzung	245 175.15	1 800.00
Total Umlaufvermögen	797 610.55	801 260.29
Passiven		
Wertschriften	3.00	3.00
Fuhrpark	137 000.00	96 000.00
Liegenschaften / Gebäude	564 230.00	534 230.00
Tiefbauten / Strassen	790 000.00	1 055 296.75
Total Anlagevermögen	1 491 233.00	1 685 529.75
Total Aktiven	2 288 843.55	2 486 790.04
Passiven		
Kreditoren	210 633.75	278 752.20
Vorauszahlungen Deckbelag	82 500.00	82 500.00
Kontokorrent Appenzeller Kantonalbank	187 919.92	
Kontokorrent Kanton	53 379.50	130 432.00
Passive Rechnungsabgrenzung	214 430.85	343 935.50
Total kurzfristiges Fremdkapital	748 864.02	835 619.70
IHG-Darlehen Werkhof	78 000.00	70 200.00
IHG-Darlehen Wühre	30 200.00	0.00
Total langfristiges Fremdkapital	108 200.00	70 200.00
Rückstellungen	470 000.00	615 000.00
Total Rückstellungen	470 000.00	615 000.00
Vortrag Vorjahr	954 098.41	961 779.53
Vorschlag oder Rückschlag Rechnungsjahr	7 681.12	4 190.81
Total Eigenkapital	961 779.53	965 970.34
Total Passiven	2 288 843.55	2 486 790.04

Gesamtrechnung

Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2013	2014		Budget 2015
		Aufwand	Ertrag	
Eidgenössische Abstimmung				
Urnenüberwachung / Auszählung	-1 562.50	2 006.25		-2 000.00
Versand Stimm-Material	-8 451.50	8 594.35		-8 600.00
Rückerstattung des Kantons	5 208.45		5 300.30	5 300.00
Total	-4 805.55	10 600.60	5 300.30	-5 300.00
Bezirksrat				
Besoldungen (inkl. Sozialversicherungen)	-52 565.00	47 617.35		-49 000.00
Sitzungsgelder	-13 305.65	12 439.40		-15 000.00
Kommissionen	-22 655.50	24 276.20		-30 000.00
Spesenvergütungen	-6 300.00	7 500.00		-7 500.00
Übriger Aufwand Bezirksrat	-3 339.55	3 987.50		-5 000.00
Total	-98 165.70	95 820.45	0.00	-106 500.00
Bezirksverwaltung				
Besoldungen (inkl. Sozialversicherungen)	-116 440.95	66 950.94		-115 000.00
Bürospesen, Drucksachen, Inserat	-10 117.80	13 766.05		-15 000.00
Büromaschinen, Mobiliar	-4 258.70	5 430.30		-5 000.00
Porti, Telefon, Internet	-25 756.20	22 069.40		-25 000.00
Haftplichtversicherungen	-5 748.15	5 746.90		-6 000.00
Übriger Aufwand Bezirksverwaltung	-11 762.80	26 049.80		-26 000.00
Festivitäten	-2 850.58	0.00		-1 000.00
Juristische Abklärungen	-26 000.00	5 000.00		-5 000.00
Grundbuchnachführung	0.00	1 060.00		-5 000.00
Total	-202 935.18	146 073.39	0.00	-203 000.00
Total Allgemeine Verwaltung	-305 906.43	252 494.44	5 300.30	-314 800.00

Finanzwesen

	Rechnung 2013	2014		Budget 2015
		Aufwand	Ertrag	
Steuern				
Einkommens- und Vermögenssteuer	1 550 335.65		1 565 864.90	1 600 000.00
Steuern der Vorjahre	364 807.30		217 114.00	220 000.00
Quellensteuer	30 781.25		34 671.90	30 000.00
Handänderungssteuern	25 956.10		25 336.45	25 000.00
Steuerbezugskosten	-41 381.00	39 126.80		-40 000.00
Total	1 930 499.30	39 126.80	1 842 987.25	1 835 000.00
Aktivzinsen				
Erträge aus flüssigen Mitteln	165.70		94.10	500.00
Total	165.70	0.00	94.10	500.00
Passivzinsen				
Übriger Finanzaufwand	-384.10	891.95		-500.00
Zinsaufwand	-652.70	2 106.40		-45 000.00
Total	-1 036.80	2 998.35	0.00	-45 500.00
Total Finanzwesen	1 929 628.20	42 125.15	1 843 081.35	1 790 000.00

Landwirtschaft

	Rechnung 2013	2014		Budget 2015
		Aufwand	Ertrag	
Viehzählung				
Viehzählerentschädigungen	-2 683.00	1 485.00		-2 500.00
Kantonsbeitrag	325.00		302.50	500.00
Total	-2 358.00	1 485.00	302.50	-2 000.00
Notschlachtanlage/Kadaverbeseitigung				
Beitrag an Bezirk Appenzell	-11 685.50	14 393.10		-15 000.00
Total	-11 685.50	14 393.10	0.00	-15 000.00
Verbesserung Land- und Forstwirtschaft				
Unterhaltsbeiträge (FLG)	-88 422.10	82 845.50		-83 000.00
Wasserversorgungen	0.00	54 176.00		-35 000.00
Strukturverbesserungen	4 813.90	0.00		-10 000.00
Scheunensanierungen	-80 000.00	66 625.00		-50 000.00
Total	-163 608.20	203 646.50	0.00	-178 000.00
Bezirksbeiträge				
Kantonale Tierseuchenkasse	-22 907.85	23 410.55		-24 000.00
Landwirtsch. Institutionen	-1 373.00	1 483.00		-2 000.00
Total	-24 280.85	24 893.55	0.00	-26 000.00
Total Landwirtschaft	-201 932.55	244 418.15	302.50	-221 000.00

Bau-/Strassenwesen und Umweltschutz

	Rechnung 2013	2014		Budget 2015
		Aufwand	Ertrag	
Baupolizei				
Planaufgaben/Inserate	-3 517.55	1 019.60		-2 000.00
Zonen- und Quartierplanung	-42 837.40	50 827.05		-40 000.00
Rückerstattungen Quartierplanung	18 029.13			10 000.00
Bauverwaltung Inneres Land AI		65 119.55		-80 000.00
Gebühren BUD	-44 480.00			0.00
Gebühren FKH	-4 980.00			0.00
Baubewilligungs-Gebühren	80 302.80		24 334.00	0.00
Total	2 516.98	116 966.20	24 334.00	-112 000.00
Unterhalt Bezirksstrassen und Plätze				
Besoldungen (inkl. Sozialversicherungen)	-210 895.50	212 094.15		-216 000.00
Allgemeiner Strassenunterhalt	-284 323.70	326 628.45		-200 000.00
Markierungen/Signalisationen	-9 712.95	10 490.80		-10 000.00
Winterdienst	-77 509.10	75 568.50		-80 000.00
Werkhof	-4 150.95	4 083.45		-10 000.00
Rückerstattungen	1 792.05		2 416.20	2 000.00
Anteil an Eidg. Benzinzoll/LSVA	496 747.80		507 879.45	500 000.00
Total	-88 052.35	628 865.35	510 295.65	-14 000.00
Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge				
Unterhalts-/Betriebskosten/Versicherungen	-40 546.65	51 406.55		-50 000.00
Ersatzanschaffungen	0.00	0.00		-20 000.00
Total	-40 546.65	51 406.55	0.00	-70 000.00
Bezirksbeiträge				
Abwasserbeseitigung	-1 802.00	1 792.00		-2 000.00
Kehrichtabfuhr	-6 137.55	7 117.80		-7 000.00
Wanderwege	-25 125.65	50 444.05		-50 000.00
Strassenbeleuchtungen	-22 224.70	29 986.05		-30 000.00
Parkplätze	-9 600.00	8 400.00		-8 400.00
Rabatten/Parkanlagen/WC	-7 330.30	2 173.70		-10 000.00
Total	-72 220.20	99 913.60	0.00	-107 400.00

Bau- / Strassenwesen und Umweltschutz

	Rechnung 2013	2014		Budget 2015
		Aufwand	Ertrag	
Bezirksgebäude				
Wasser, Energie, Heizmaterial	-18 840.45	18 213.25		-18 000.00
Unterhalt, Sanierung	-8 433.45	13 344.90		-15 000.00
Versicherungen	-3 759.80	1 000.90		-4 000.00
Mietzinsen	51 840.00		52 800.00	52 000.00
Total	20 806.30	32 559.05	52 800.00	15 000.00
Abschreibungen				
Abschreibung Bau- und Strassenwesen	-521 279.65	284 721.50		-300 000.00
Total	-521 279.65	284 721.50	0.00	-300 000.00
Total Bau-/Strassenw., Umweltschutz	-698 775.57	1 214 432.25	587 429.65	-588 400.00

Erziehungswesen
Fürsorgewesen / Bezirksbeiträge

	Rechnung 2013	2014		Budget 2015
		Aufwand	Ertrag	
Bezirksbeiträge				
Musikschule Appenzell	-5 505.00	4 580.00		-5 000.00
Jungbürgerfeier	-2 253.03	2 621.50		-3 500.00
Total	-7 758.03	7 201.50	0.00	-8 500.00
Bezirksbeiträge Freizeit, Sport, Kultur				
Sportanlagen Wühre	-3 034.00	9 711.75		-10 000.00
Appenzeller Badi	-34 732.75	56 001.40		-40 000.00
Kulturelles, Historisches	-45.00	45.00		-3 000.00
Hallenschwimmbad Appenzell	-30 948.80	29 516.20		-20 000.00
Skilift Appenzell-Sollegg	-2 500.00	2 500.00		-2 500.00
Sportvereine	0.00	500.00		-2 000.00
Schiessanlagen	-42 275.25	6 184.55		-40 000.00
Jugendvereine	-4 708.00	4 481.30		-6 000.00
Volksbibliothek	-5 225.00	5 225.00		-5 300.00
Verschiedene	-14 128.10	7 738.85		-8 000.00
Sport- und Spielanlagen	-35 092.10	20 000.00		-25 000.00
Total	-172 689.00	141 904.05	0.00	-161 800.00
Total Erziehungswesen	-180 447.03	149 105.55	0.00	-170 300.00
Fürsorgewesen/Bezirksbeiträge				
Verschiedene Beiträge	-62 360.00	9 461.40		-5 000.00
Wohnbausanierungen	-720.40	4 371.90		-5 000.00
Total	-63 080.40	13 833.30	0.00	-10 000.00
Total Fürsorgewesen / Bezirksbeiträge	-63 080.40	13 833.30	0.00	-10 000.00

Hilfs-/Kontrolldienste, Hundetaxen
 Gesundheitswesen

	Rechnung 2013	2014		Budget 2015
		Aufwand	Ertrag	
Hilfs- und Kontrolldienste				
Besoldungen (inkl. Sozialversicherungen)	-34 876.80	13 563.85		-13 300.00
Ordnungsdienste	745.00		1 621.65	1 600.00
Verschiedenes	-9 982.20	14 201.75		-14 000.00
Total	-44 114.00	27 765.60	1 621.65	-25 700.00
Hundetaxen				
Bezugskosten	-1 600.00	6 720.40		-6 000.00
Hundekotbehälter	-4 395.55	3 620.90		-4 000.00
Beitrag an Tierseuchenkasse	-715.00	775.00		-1 000.00
Hundetaxen	12 170.00		11 580.00	11 000.00
Total	5 459.45	11 116.30	11 580.00	0.00
Total Hilfs-/Kontrolld., Hundetaxen	-38 654.55	38 881.90	13 201.65	-25 700.00
Milch- und Lebensmittelkontrollen				
Pilzkontrolle	-1 228.20	987.15		-1 500.00
Total	-1 228.20	987.15	0.00	-1 500.00
Bezirksbeiträge				
Bestattungswesen	-64 730.50	103 801.00		-75 000.00
Total Bezirksbeiträge	-64 730.50	103 801.00	0.00	-75 000.00
Total Gesundheitswesen	-65 958.70	104 788.15	0.00	-76 500.00

Gewerbe, Industrie, Verkehr
Gesamttotal

	Rechnung 2013	2014		Budget 2015
		Aufwand	Ertrag	
Gastgewerbe				
Patenttaxen	4 236.35		2 520.00	2 500.00
Polizeistunden/Verlängerungen	290.00		1 740.00	1 800.00
Total	4 526.35	0.00	4 260.00	4 300.00
Öffentlicher Verkehr				
Defizitdeckung öffentlicher Verkehr	-248 334.70	266 177.55		-270 000.00
Sanierung Bahnübergänge	-120 256.50	120 000.00		-120 000.00
Total	-368 591.20	386 177.55	0.00	-390 000.00
Beiträge				
Verschiedene	-3 127.00	3 128.20		-3 000.00
Total	-3 127.00	3 128.20	0.00	-3 000.00
Total Gewerbe, Industrie, Verkehr	-367 191.85	389 305.75	4 260.00	-388 700.00
Summe		2 449 384.64	2 453 575.45	
Vorschlag	7 681.12	4 190.81		
Rückschlag				5 400.00
Total		2 453 575.45	2 453 575.45	

Investitionsrechnung

	2013		2014		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Liegenschaften/ Gebäude						
Aussensportanlage Wühre		9 000.00	10 000.00	7 000.00		
Appenzeller Badi		7 000.00	10 000.00	7 000.00		
Bezirksmagazin		9 000.00	10 000.00	7 000.00		
Total	0.00	25 000.00	0.00	30 000.00	0.00	21 000.00
Fuhrpark						
Allrad-Kommunalfahrzeug Modell Meili	209 736.75	837 36.75	38 000.00	20 000.00		
Raupenbagger Menzi IHI 12vxe	11 880.00	880.00	3 000.00	2 000.00		
Total	221 616.75	84 616.75	0.00	41 000.00	0.00	22 000.00
Tiefbauten und Strassen						
Dorfgestaltung Brülisau			32 301.50	20 000.00		
Neuenalpstrasse				50 000.00		
Bergerstrasse, Brülisau				100 000.00		
Trottoir Schönenbüel	50 000.00					
Schwarzeneggstrasse	274 028.90	186 028.90	100 000.00	40 000.00		
Eggerstandenstrasse	265 634.00	165 634.00	413 721.50	113 721.50		
Dorfstrasse ab Kreuzgarage	40 000.00		32 995.25	24 000 000.00		
Erschliessung Sägehüslstrasse-Blumenau	193 695.15	193 695.15				
Total	733 358.05	635 358.05	479 018.25	213 721.50	2 570 000.00	257 000.00
Total	954 974.80	744 974.80	479 018.25	284 721.50	2 570 000.00	300 000.00
Vorschlag						
Rückschlag		210 000.00	194 296.75	2 270 000.00		
Total	954 974.80	954 974.80	479 018.25	479 018.25	2 570 000.00	2 570 000.00

Abschreibungstabelle

	Bestand	Zu-/Abgang	Zwischentotal	Ordentliche	Zusätzliche	Bestand
	01.01.2014			Abschreibung	Abschreibung	31.12.2014
Wertschriften						
Appenzeller Bahnen AG	1.00		1.00			1.00
Hallenschwimmbad Appenzell AG	1.00		1.00			1.00
HKDS AG	1.00		1.00			1.00
Total	3.00	0.00	3.00	0.00	0.00	3.00
Fuhrpark						
Allrad-Kommunalfahrz. Modell Meili	126 000.00		126 000.00	38 000.00		88 000.00
Raupenbagger Menzi IHI 12vxe	11 000.00		11 000.00	3 000.00		8 000.00
Total	137 000.00	0.00	137 000.00	41 000.00	0.00	96 000.00
Liegenschaften/ Gebäude						
Bauparcelle beim Rössli	328 230.00		328 230.00			328 230.00
Aussensportanlage Wühre	85 000.00		85 000.00	10 000.00		75 000.00
Appenzeller Badi	66 000.00		66 000.00	10 000.00		56 000.00
Bezirksmagazin	85 000.00		85 000.00	10 000.00		75 000.00
Total	564 230.00	0.00	564 230.00	30 000.00	0.00	534 230.00
Tiefbauten/ Strassen						
Neuenalpstrasse Eggerstanden	0.00	32 301.50	32 301.50			32 301.50
Schwarzeneggstrasse	500 000.00		500 000.00	50 000.00		400 000.00
Eggerstandenstrasse	250 000.00	413 721.50	663 721.50	66 721.50		550 000.00
Dorfstrasse ab Kreuzgarage	40 000.00	32 995.25	72 995.25			72 995.25
Total	790 000.00	479 018.25	1 269 018.25	116 721.50	97 000.00	1 055 296.75
Total	1 491 233.00	479 018.25	1 970 251.25	187 721.50	97 000.00	1 685 529.75

Fortsetzung von Seite 20



Die Familie von Landammann und Ständerat Johann Baptist Emil Rusch (1844–1890) wohnte in der von 1872–74 erbauten Villa «Sälde» (heute Sälde 3; siehe S. 8).

Auch Ruschs Urgrossvater Johann Baptist Gregor (1735–1804) war Landammann. Nach der Heirat von seinem gleichnamigen Sohn (1779–1813) mit der Tochter eines Landammanns wurde das Gut «Bleiche» zum Stammsitz der Landammannlinie. Dessen einziger Sohn Johann Baptist Floridus (1806–1865) wie auch drei Söhne von diesem bekleideten das Amt des Landammanns: Johann Baptist Emil (1844–1890), Joseph Anton Alois (1845–1906) und Anton Albert (1846–1893). Landammänner waren auch Johann Baptist Emils Sohn Carl (1883–1946) und Joseph Anton Alois' Sohn Albert Alois (1881–1940). Carls gleichnamiger Sohn (1918–2004), Jurist, publizierte Arbeiten zur Landesgeschichte sowie Werke über Trachtenschmuck und Ansichtskarten. Sein Bruder Gerold (1920–2009), Arzt, verfasste ein Verzeichnis der inner-rhodischen Druckgraphik.

Bilanz
 per 31.12. 2014

	31.12. 2013	31.12. 2014
Aktiven		
Flüssige Mittel	43 024.79	90 078.43
Debitoren	5 975.30	9 842.70
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 000.00	4 400.00
Total Umlaufvermögen	54 000.09	104 321.13
Passiven		
Mobile Sachanlagen	67 700.00	48 700.00
Saldo per 1. Januar	73 900.00	67 700.00
Investitionen	14 096.35	9 103.20
Auflösung Rückstellungen	0.00	0.00
Beitrag Kantonale Feuerwehrkommission	0.00	0.00
Abschreibungen	-20 296.35	-28 103.20
Total Anlagevermögen	67 700.00	48 700.00
Total Aktiven	121 700.09	153 021.13
Passiven		
Kreditoren	8 322.65	11 256.55
Kontokorrent Bezirk Rüte	159 646.05	153 130.50
Passive Rechnungsabgrenzung	100.00	2 600.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	168 068.70	166 987.05
Rückstellungen TLF	0.00	20 000.00
Total langfristiges Fremdkapital/Rückstellung	0.00	20 000.00
Vortrag Vorjahr	-46 368.61	-46 368.61
Vorschlag Rechnungsjahr		12 402.69
Total Eigenkapital	-46 368.61	-33 965.92
Total Passiven	121 700.09	153 021.13

Gesamtrechnung

	Rechnung 2013	2014		Budget 2015
		Aufwand	Ertrag	
Einnahmen				
Feuerwehersatztaxen	94 113.75		109 624.25	105 000.00
Löschkostenbeiträge	20 850.00		20 150.00	20 000.00
Rückerstattung Einsätze	0.00		4 280.00	2 000.00
Rückerstattung Ausbildungskosten	-3 200.00		6 600.00	5 000.00
TLF-Benützung durch Feuerwehr Schwende	5 000.00		5 000.00	5 000.00
Total	116 763.75	0.00	145 654.25	137 000.00
Besoldung und Verwaltung				
Allgemeine Verwaltung	-6 030.15	6 735.20		-6 000.00
Löschkompanie: Besoldungen/Ernstfälle	-56 002.05	46 023.90		-56 000.00
Material/Raum/Alarmierung/Fahrzeugaufwand	-34 960.65	46 257.91		-49 000.00
Versicherungen, Mitgliedschaften, etc.	-6 351.90	6 141.40		-6 100.00
Bankspesen/Zinsen	4.65		10.05	-100.00
Total	-103 340.10	105 158.41	10.05	-117 200.00
Abschreibungen				
Abschreibungen	-20 296.35	28 103.20		-20 000.00
Total	-20 296.35	28 103.20	0.00	-20 000.00
Summe		133 261.61	145 664.30	
Vorschlag		12 402.69		
Rückschlag	6 872.70			200.00
Total		145 664.30	145 664.30	

Abschreibungstabelle

	Bestand 01.01.2014		Zu-/Abgang		Zwischentotal		Ordentliche Abschreibung		Zusätzliche Abschreibung		Bestand 31.12.2014	
Anlagevermögen												
Diverses Material	26 700.00		9 103.20		35 803.20	10 803.20		10 000.00		15 000.00		
Fahrzeuge	12 200.00				12 200.00	3 700.00				8 500.00		
Motorspritzen	28 800.00				28 800.00	3 600.00				25 200.00		
Total	67 700.00		9 103.20		76 803.20	18 103.20		10 000.00		48 700.00		

Beschluss der Bezirksgemeinde über einen Kredit für den Neubau eines Hallenbades in Appenzell

1. Ausgangslage

Das heutige Hallenbad in Appenzell ist 40 Jahre alt. Das Gebäude und die technischen Anlagen sind am Ende ihrer funktionalen Lebensdauer angelangt, weshalb der Betrieb Mitte Dezember 2014 eingestellt wurde. Das Hallenbad kann nur noch entweder total saniert oder durch einen Neubau ersetzt werden. Weil eine Totalsanierung angesichts des schlechten Zustandes und der hohen Kosten keinen Sinn macht und mit einem Neubau im Vergleich zu heute ein betrieblicher Mehrwert geschaffen werden kann, soll ein Neubau entstehen.

Der Blick auf die betriebliche Situation anderer Hallenbäder zeigt, dass ein erfolgreicher Betrieb nur erreicht werden kann, wenn ein Hallenbad mit einem erweiterten Angebot gebaut wird. Daher soll das neue Hallenbad ein grosses Schwimmbecken, einen Planschbereich für Kleinkinder, ein Lehr- und Therapiebecken, ein Aussenwarmbad, eine attraktive Indoor-Rutsche sowie einen Wellnessbereich mit Sauna und Massageräumen umfassen. Das neue Hallenbad bringt für den Besucher im Vergleich zur heutigen Situation einen Mehrwert. Dieser Umstand rechtfertigt höhere Eintrittspreise. Solche sind auch deshalb notwendig, weil aus den Einnahmen neben dem Betrieb auch die übliche Amortisation geleistet werden soll. Gemäss Businessplan sind hierfür aber neben höheren Eintritten auch höhere Frequenzen erforderlich. Dies erscheint aufgrund der Attraktivitätssteigerung, die mit dem neuen Hallenbad verbunden ist, aufgrund der guten regionalen Einbettung und des guten touristischen Namens von Appenzell realistisch.

Die Finanzierung steht erst, wenn sowohl die Landsgemeinde zugesagt hat als auch die Bezirksgemeinden des Inneren Landes die Kredite annehmen. Die Schulgemeinden beteiligen sich nicht an den Investitionskosten. Sie werden aber weiterhin am obligatorischen Schulschwimmen im Hallenbad Appenzell festhalten und sind bereit, höhere Eintrittspreise zu bezahlen.

2. Investitionskosten

Für die Investitionskosten für das Hallenbad ist ein Kostendach von CHF 23.5 Mio. (Genauigkeit +/-7%, inklusive Reserven von CHF 1.3 Mio. und bauherrenseitigen Leistungen von CHF 765 000.00) vorgesehen. Daraus zahlt der Kanton einen A-fonds-perdu-Beitrag von CHF 9 Mio., die fünf Bezirke im inneren Landesteil zusammen einen solchen von CHF 2.5 Mio.

Zur Aufstockung des Aktienkapitals leistet der Kanton CHF 0.5 Mio., die fünf Bezirke CHF 1.5 Mio. Als Beitrag weiterer Körperschaften und von Privaten an das neue Aktienkapital werden CHF 3.0 Mio. eingesetzt. Für die Beschaffung von neuem Aktienkapital ist der Verwaltungsrat der Hallenschwimmbad Appenzell AG verantwortlich. Sollte er das von weiteren Körperschaften und Privaten benötigte, neue Aktienkapital von CHF 3.0 Mio. nicht beschaffen können, müsste der Fehlbetrag voraussichtlich mit zusätzlichem Fremdkapital finanziert werden. Die Kreditbeschlüsse von Kanton und Bezirken würden damit nicht hinfällig.

Der Rest des Investitionskapitals, also CHF 7 Mio., soll mit Fremdkapital gedeckt werden. Die Bezirke haben untereinander – unter Berücksichtigung der Einwohnerzahlen per 31. Dezember 2013 sowie der Finanzkraft 2012 (Stand: 31.12.2013) – einen Kostenteilschlüssel für ihre Kostenanteile verabredet.

Kreditbedarf für Neubau (in CHF)

Kanton	9 500 000.00
Bezirke Inneres Land	4 000 000.00
Total	13 500 000.00

Daraus ergeben sich folgende Anteile für die Bezirke:

Bezirk Appenzell (48.9%)	1 956 000.00
Bezirk Schwende (15.1%)	604 000.00
Bezirk Rüte (23.2%)	928 000.00
Bezirk Schlatt-Haslen (5.2%)	208 000.00
Bezirk Gonten (7.6%)	304 000.00

3. Betriebskostenzuschüsse

Der Kanton und die Bezirke unterstützen den Betrieb des neuen Hallenbades mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss. Dieser wird so angesetzt, dass nach der Vornahme von ordentlichen Abschreibungen und Rückstellungen für Instandsetzungskosten ein ausgeglichenes Betriebsergebnis resultiert. Der Grosse Rat kann den Anteil, der durch die fünf Bezirke zusammen zu leisten ist, alle fünf Jahre überprüfen und gegebenenfalls ändern.

Der Kanton und die Bezirke des inneren Landesteils haben sich darauf geeinigt, dass der für die Zeichnung von zusätzlichem Aktienkapital vereinbarte Schlüssel (25% für den Kanton / 75% für die Bezirke) auch für die Finanzierung von Betriebskostenzuschüssen Anwendung finden soll. Bei der Auf-

teilung der Bezirksbeiträge auf die einzelnen Bezirke wird auch wieder der untereinander vereinbarte Kostenschlüssel angewendet.

Kreditbedarf für die Betriebskostenzuschüsse (in CHF)

(Rechnungsbeispiel bei Betriebskostenzuschüssen von CHF 240 000.00)

Kanton	60 000.00
Bezirksanteil	180 000.00
Total	240 000.00

Daraus ergeben sich für die Bezirke im inneren Landesteil folgende Anteile:

Bezirk Appenzell (48.9 %)	88 020.00
Bezirk Schwende (15.1 %)	27 180.00
Bezirk Rüte (23.2 %)	41 760.00
Bezirk Schlatt-Haslen (5.2 %)	9 360.00
Bezirk Gonten (7.6 %)	13 680.00

Der Bezirksrat beantragt der Bezirksgemeinde, die notwendigen Kredite an den Neubau des Hallenbades zu sprechen.

Beschluss der Bezirksgemeinde über einen Kredit für den Neubau eines Hallenbades in Appenzell

vom 3. Mai 2015

Die Bezirksgemeinde des Bezirks Rüte beschliesst:

- I.** 1. An die Realisierung eines neuen Hallenbades in Appenzell wird ein Kredit von insgesamt CHF 928 000.00 gewährt.
- II.** 1. Der Kredit von CHF 928 000.00 wird im Anteil von CHF 580 000.00 für die Gewährung eines A-fonds-perdu-Baukostenbeitrags an die Hallenschwimmbad Appenzell AG verwendet.

2. Der Bezirksrat wird zudem ermächtigt, bei einer Kapitalerhöhung der Hallenschwimmbad Appenzell AG neues Aktienkapital im Betrag von CHF 348 000.00 zu zeichnen und zu liberieren.
- III.** 1. Teuerungsbedingte Mehrkosten sowie weitere projektbedingte, unvorhergesehene Zusatzkosten bis 10 % unterstehen der Genehmigung des Bezirksrates.
- IV.** 1. Der Bezirk unterstützt den Betrieb des neuen Hallenbades mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss. Dieser wird so angesetzt, dass nach der Vornahme von ordentlichen Abschreibungen und Rückstellungen

für Instandsetzungskosten ein ausgeglichenes Betriebsergebnis resultiert. Die Abschreibungen sind dabei mindestens in der Höhe der notwendigen Amortisationen zur Reduktion von Bankdarlehen vorzunehmen.

2. An den Betriebskostenzuschüssen der Bezirke hat sich der Kanton mit einem Beitrag von einem Viertel zu beteiligen. Die Bezirke Appenzell, Schwende, Schlatt-Haslen und Gonten haben sich mit Beiträgen gemäss vereinbarten Kostenteilschlüssel zu beteiligen. Der Grosse Rat kann den Anteil, der durch die fünf Bezirke zusammen zu leisten ist, alle fünf Jahre überprüfen und gegebenenfalls ändern.

3. Die Anteile der einzelnen Bezirke werden nach Massgabe der Bevölkerungsgrösse, der Finanzkraft und des Standortvorteils durch die Standeskommission festgesetzt. Dem Standortvorteil wird Rechnung getragen, indem die innerhalb der Grenzen der Feuerschaugemeinde Appenzell wohnhafte Bevölkerung bei der Ermittlung der Bevölkerungsgrösse doppelt gezählt wird.

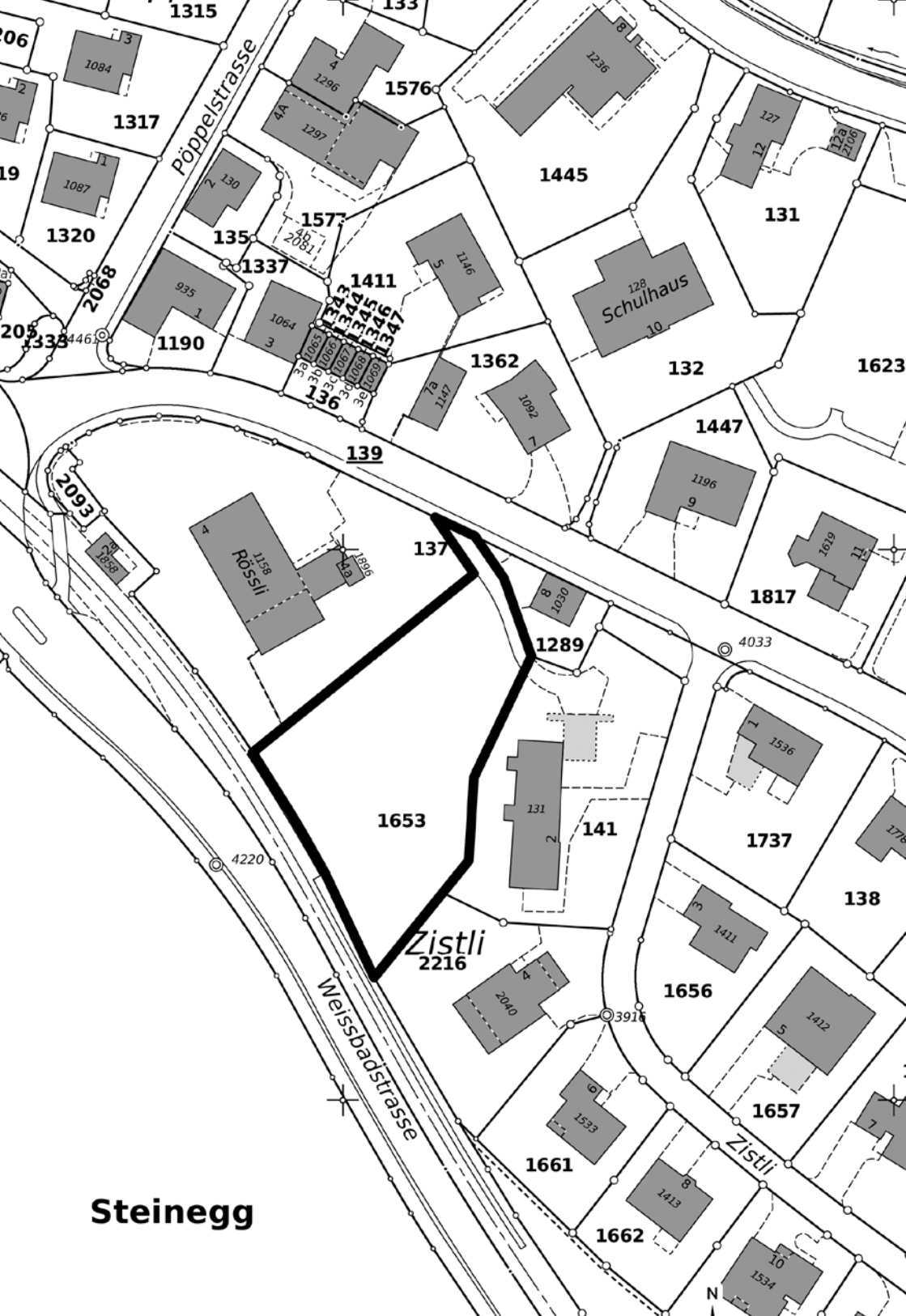
4. Die Standeskommission setzt die Anteile der einzelnen Bezirke nach Massgabe der Bevölkerungsgrösse, der Finanzkraft und des Standortvorteils alle fünf Jahre neu fest, erstmals auf den dem fünften Betriebsjahr folgenden 1. Januar. Die Bezirke werden vorgängig angehört.

5. Für die ersten fünf Betriebsjahre, verlängert bis zum darauf folgenden 31. Dezember, gilt für die Betriebskostenzuschüsse der Bezirke von total drei Vierteln folgender Verteilschlüssel:

Bezirk Appenzell	48.9 %
Bezirk Schwende	15.1 %
Bezirk Rüte	23.2 %
Bezirk Schlatt-Haslen	5.2 %
Bezirk Gonten	7.6 %

V. 1. Dieser Beschluss tritt mit Annahme durch die Bezirksgemeinde in Kraft.

2. Er steht unter dem Vorbehalt, dass die Landsgemeinde die Kreditvorlagen angenommen und die Bezirksgemeinden der Bezirke Appenzell, Schwende, Schlatt-Haslen und Gonten die entsprechenden Kreditvorlagen angenommen haben.



Erteilung der Kompetenz an den Bezirksrat zum Verkauf/ Tausch der Parzelle 1653, Steinegg im Zusammenhang mit der geplanten Überbauung beim Hotel Rössli (Parzelle 137)

Auf dem Areal des Hotels Rössli in Steinegg, Parzelle 137, Bezirk Rüte, ist eine Überbauung mit zwei grossvolumigen Mehrfamilienhäusern geplant. Das entsprechende Baugesuch wurde im Oktober 2014 bei der Bauverwaltung Inneres Land AI eingereicht. Anzahl und Art der eingegangenen Einsprachen gegen das Bauprojekt zeigen, dass die geplante Überbauung weder die Bevölkerung noch den Bezirksrat Rüte überzeugt. Der Bezirksrat hat deshalb das Gespräch mit der Bauherrschaft gesucht und möchte bezüglich eines Verkaufs/Tauschs des bezirkseigenen Grundstücks Parzelle 1653, welches östlich des Rösslis liegt, mit dieser verhandeln. Durch den Einbezug der Bezirksparzelle in die Gesamtüberbauung wäre eine bessere Ausrichtung von drei eventuell weniger grossvolumigen Gebäuden an dieser zentralen Stelle möglich. Bei einer Einigung würde ein überarbeitetes Projekt nach Osten geschoben, wobei die Art der Nutzung dieser Variante noch nicht definitiv bestimmt ist.

Als Eingangspunkt zum Schwendetal und dem Alpsteinmassiv kommt diesem Kernzonen-Bauplatz eine besondere Stellung zu, welcher es Sorge zu tragen gilt. Ziel des Bezirkrates ist es, durch eine bessere Platzierung der Gebäude die öffentlichen Bedürfnisse sowie die baukulturellen Aspekte betreffend einer sensiblen Gesamtsituation zu verfolgen. So wären bspw. im westlichen Teil der Parzelle 137 öffentliche Parkplätze realisierbar. Der Einbezug der bezirkseigenen Parzelle 1653 ist für eine derartige Lösungsmöglichkeit allerdings unumgänglich.

Gemäss Art. 8 Ziff. 5 des Bezirksreglementes vom 7. Mai 2006 ist die Bergsgemeinde für den Kauf, Verkauf und Tausch von Liegenschaften zuständig. Ausgenommen sind Bodenabtretungen im Zusammenhang mit Bauten von Verkehrswegen, sowie unüberbautes (Bau)land und Kleinstobjekte.

Die Verhandlungen mit der Bauherrschaft der Überbauung Rössli sind zurzeit noch nicht so weit fortgeschritten, dass der Bergsgemeinde 2015 ein abschliessender Antrag gestellt werden kann.

Der Bezirksrat ersucht deshalb die Bergsgemeinde um die Erteilung der vollen Kompetenz zum Verkauf / Tausch der Parzelle 1653, Steinegg im Zusammenhang mit der geplanten Überbauung beim Hotel Rössli (Parzelle 137).

Erteilung der Kompetenz an den Bezirksrat zum Kauf der Liegenschaft 1937 mit Postgebäude, Weissbad

Die Post Immobilien AG beabsichtigt nach der Schliessung der Poststelle in Weissbad den Verkauf ihrer Liegenschaft Nr. 1937 mit dem sich darauf befindenden Gebäude. Der Bezirksrat hat der Verkäuferschaft das Interesse der Öffentlichkeit an dieser zentral gelegenen und strategisch wichtigen Liegenschaft signalisiert und Verhandlungen für einen allfälligen Kauf aufgenommen. Die Liegenschaft mit einer Gesamtfläche von 1256 m² liegt in der Kernzone. Das Wohn- und Gewerbehäus aus dem Jahr 1973 weist eine Fläche von 168 m², die Gartenanlage 541 m² und der Platz 547 m² auf.

Aus den bisherigen Verhandlungen resultierten folgende Ergebnisse:

- Infolge der Anerkennung des öffentlichen Nutzens ist die Post Immobilien AG bereit, vorerst auf ein öffentliches Bieterverfahren zu verzichten und stattdessen dem Bezirk Rüte einen exklusiven und befristeten Zeitraum für das Kauf- und Bewilligungsverfahren einzuräumen.
- Die Übernahme soll im Jahr 2015 erfolgen, damit der Bezirk eine allfällige Einführung einer Post-Agenturlösung durch einen neuen Mieter in den Räumlichkeiten im Erdgeschoss prüfen kann.
- Der Übernahmepreis wird anhand einer zuvor miteinander vereinbarten Methode bestimmt und danach final verhandelt.

Die jüngste Geschichte in Quartierplan- und Baubewilligungsverfahren zeigt, dass den meist übersteigerten Ertragsvorstellungen von Grundbesitzern die sorgfältige Gestaltung sowie die appenzellische Baukultur untergeordnet werden.

Der Bezirk Rüte besitzt für das Angebot von öffentlichen Bedürfnissen nahezu keine Immobilien und ist dadurch gezwungen, Dienstbarkeiten von Privaten und Dritten mit Abgeltungszahlungen zu erlangen. Als Beispiel seien hier die öffentlichen Parkplätze genannt.

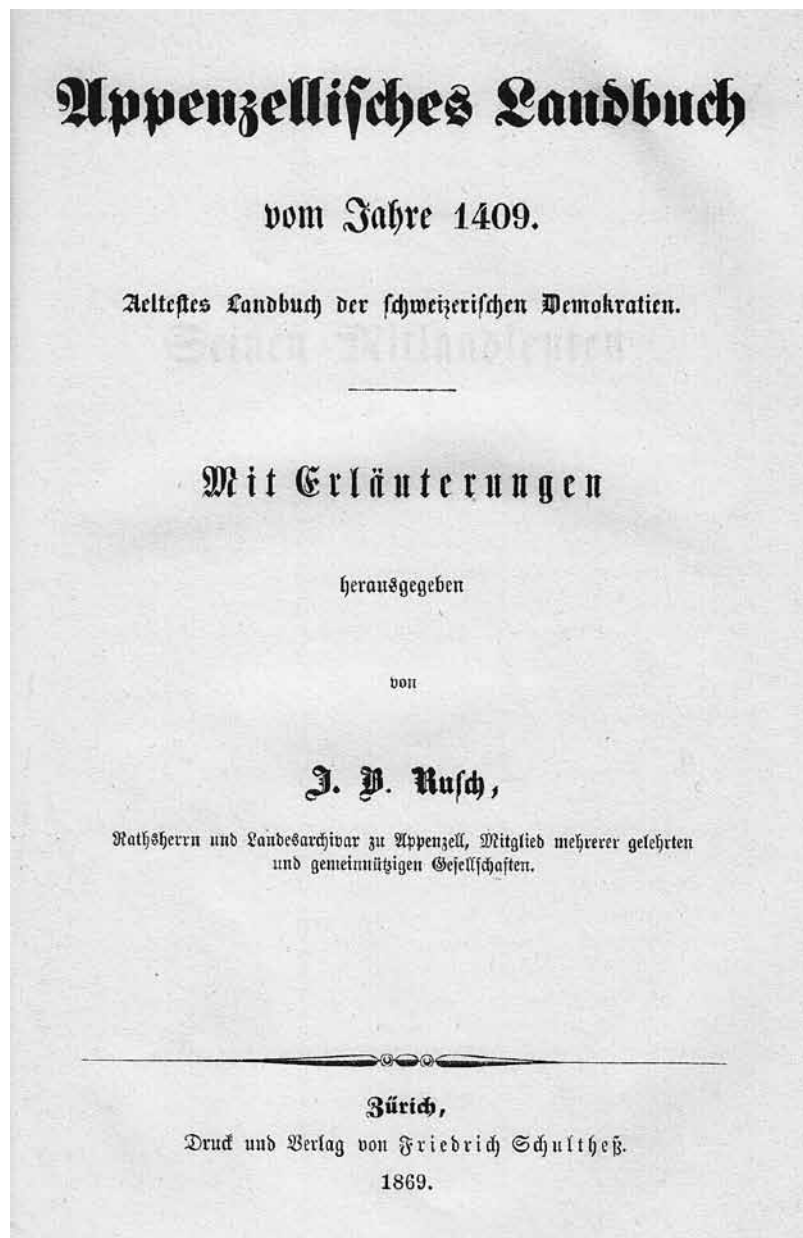
Der Parzelle Nr. 1937 kommt eine enorme Bedeutung für die Öffentlichkeit zu, weil:

- ihre zentrale Lage die Bedürfnisse eines Dorfplatzes abzudecken vermag,
- diese Lage keine unsensible Zukunftsgestaltung durch Dritte verträgt,
- dem Bezirk Schwende ebenfalls an einer öffentlichen Nutzung dieser Liegenschaft gelegen ist,
- eine allfällige Post-Agenturlösung möglich würde und
- die Öffentlichkeit keine Gewinnmaximierung mit dieser Liegenschaft erlangen will/muss.

Gemäss Art. 8 Ziff. 5 des Bezirksreglementes vom 7. Mai 2006 ist die Bezirks-gemeinde für den Kauf, Verkauf und Tausch von Liegenschaften zuständig. Ausgenommen sind Bodenabtretungen im Zusammenhang mit Bauten von Verkehrswegen, sowie unüberbautes (Bau)land und Kleinstobjekte.

Die Verhandlungen mit der Verkäuferschaft der Immobilie sind derzeit noch nicht so weit fortgeschritten, dass der Kaufpreis definiert werden kann. Allenfalls ist der Bezirksrat an der Bezirksgemeinde in der Lage, den Kaufpreis zu kommunizieren.

Der Bezirksrat ersucht deshalb die Bezirksgemeinde um die Erteilung der vollen Kompetenz zum Kauf der Parzelle 1937, Post Weissbad.



Landammann und Ständerat Johann Baptist Emil Rusch (1844–1890) war auch publizistisch tätig. So war er Redaktor der «Neuen Appenzeller Zeitung» (1872–73) und des «Appenzeller Volksfreundes» (1876–90). Sein wohl wichtigstes Werk ist die erste Edition des appenzellischen Landbuches von 1409, die 1869 in Zürich erschien (siehe S. 20).

Über den Bezirk Rüte

Name

«Reuten»: roden

Name von der Liegenschaften «Rüti» am Hirschberg oder in Untersteinegg.

Entstehung

Entspricht – von kleinen Abänderungen abgesehen – seit 1872 dem Gebiet der ehemaligen Rhode Rüte.

Einwohner und Grösse

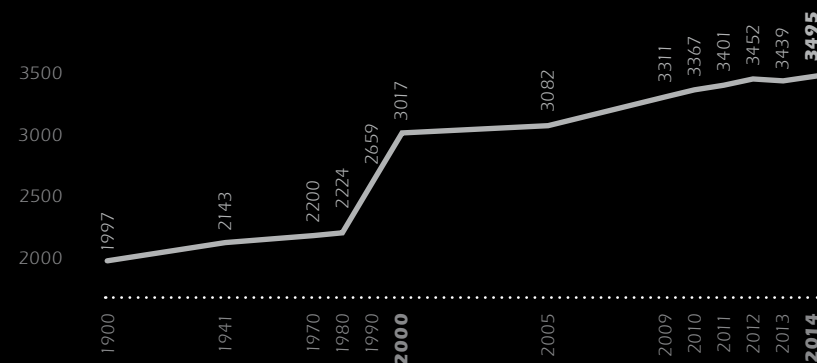
Einwohnerzahl per 31.12.2014: 3495

Fläche: 4 082 ha

Der Bezirk Rüte ist mit 4 082 ha Gesamtfläche der zweitgrösste Bezirk Innerrhodens. Das Bezirksgebiet erstreckt sich vom Altmann nach Brülisau, umfasst Teile von Weissbad, den Raum Steinegg, Eggerstanden, Hirschberg und Teile des Dorfes Appenzell.

Bevölkerungsentwicklung

Einwohner



Bezirksgemeinde 2015

Sonntag, 3. Mai 2015, 13 Uhr, im Mehrzweckgebäude Steinegg

.....

Traktanden

1. Rechnungsablage
2. Wahl der Bezirksbehörden
Wahl des regierenden Hauptmanns
Wahl des stillstehenden Hauptmanns
Wahl der übrigen Mitglieder des Bezirksrates
Wahl des Mitgliedes des Bezirksgerichtes
Wahl des Vermittlers und des Vermittler-Stellvertreters
Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
3. Wahl der Mitglieder des Grossen Rates für die
Amtsperiode 2015–2019
4. Steuerfestsetzung
5. Kreditbegehren für den Neubau eines Hallenbades in Appenzell
6. Gesuch um Erteilung der Kompetenz an den Bezirksrat zum
Verkauf/Tausch der Parzelle 1653 beim Rössli Steinegg
7. Gesuch um Erteilung der Kompetenz an den Bezirksrat zum Kauf
der Parzelle 1937, Liegenschaft mit Postgebäude, Weissbad
8. Entgegennahme von Wünschen und Anträgen zuhanden
des Bezirksrates

Die stimmberechtigten Frauen und Männer des Bezirks Rüte sind zur Teilnahme an der Bezirksgemeinde freundlich eingeladen.

Während der Bezirksgemeinde wird im Kindergarten Steinegg (MZG) ein Kinderhort eingerichtet. Er ist ab 12.30 Uhr geöffnet. Nähere Auskunft unter Telefon 071 787 43 65.

Der Bezirksrat Rüte

Orientierungsversammlung:

14. April 2015, 20 Uhr im Restaurant Schäfli, Steinegg

.....

Bezirk Rüte

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

per 31. Dezember 2014

.....

An die Bezirksgemeinde des

Bezirks Rüte (inkl. Feuerwehrrechnung)

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die vorliegende, auf den 31. Dezember 2014 abgeschlossene Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Laufender Rechnung und Investitionsrechnung geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte in der Art und Weise, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mit Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung haben wir festgestellt, dass

- die Bilanz, die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist

Aufgrund der vorliegenden Prüfungsergebnisse beantragen wir der Bezirksgemeinde, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Appenzell, 4. März 2015


Josef Manser-Hove


Barbara Sutter-Dörig

1890



Landammann-Porträt von Johann Baptist Emil Rusch (1844–1890), Landammann und Ständerat von Appenzell Innerrhoden, Öl auf Leinwand von Florus Scheel (1864–1936), Feldkirch, 1928.